



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Coronavirus stoppen mit Handy-Tracking?

In Südkorea werden die Kontakte von Corona-Infizierten per Handy-Tracking nachverfolgt, um die Verbreitung des Virus zu stoppen. Auch in Deutschland wird darüber diskutiert. Kritiker sehen den Datenschutz in Gefahr.

In Europa wird versucht, die Verbreitung des Coronavirus zu stoppen, indem die Menschen zuhause bleiben. Soziales Leben findet fast nicht mehr statt. In Südkorea hat man statt der sozialen **Isolation** eine digitale Lösung gefunden: das Handy-Tracking. Mit Hilfe von **Standortdaten** werden Kontakte von Infizierten nachverfolgt.

Auch **Bundesgesundheitsminister** Jens Spahn denkt über eine digitale Lösung nach: „Wer nach Wegen sucht, wie man aus all den aktuell **notwendigen Einschränkungen** der Freiheit wieder herausfindet, der **kommt um** die digitale Nachverfolgung von Kontakten, also um das Handy-Tracking, nicht **herum**“, so Spahn.

Kritiker fürchten aber eine Gefahr für den Datenschutz. Außerdem halten sie das Handy-Tracking für keine geeignete Lösung, da die Datenerhebung nicht genau genug ist. Man könnte gar nicht erkennen, ob zwei Personen nebeneinander gestanden haben oder hundert Meter voneinander entfernt.

Laut dem koreanisch-deutschen **Philosophen** Byung-Chul Han vertraut die Bevölkerung in Asien mehr auf den Staat als in Europa. Daher gibt es in Südkorea fast keine Kritik am Handy-Tracking. Trotzdem wundert er sich, dass Europa immer noch über den Datenschutz diskutiert, denn „**Big Data**“ ist bei der Bekämpfung des Virus **effektiver** als die **absurde** Grenzschließung in Europa“, so Han.

Vielleicht gibt es aber bald doch eine digitale Lösung für Deutschland. Dort wird gerade eine **App** entwickelt, die **freiwillig** verwendet werden und ein **anonymes** Tracking möglich machen soll. Diese könnte schon in einigen Wochen fertig sein. Eine gute Alternative zum asiatischen Handy-Tracking? Das wird sich bald zeigen.

*Autorinnen: Astrid Prange, Laura Oellers
Redaktion: Raphaela Häuser*



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Glossar

Coronavirus, -viren (n.) – ein kleiner Organismus, der eine Lungenkrankheit auslöst

Handy-Tracking (n., nur Singular) – die Tatsache, dass man jemanden digital beobachtet

Infizierte, -n (m./f.) – jemand, der eine bestimmte Krankheit bekommen hat

etwas (nach)verfolgen – etwas überprüfen; etwas beobachten

Verbreitung (f., nur Singular) – hier: die Tatsache, dass etwas schnell mehr wird

Datenschutz (m., nur Singular) – die Tatsache, dass persönliche Informationen von Bürgern geheim bleiben

Isolation, -en (f.) – das Alleinsein ohne Kontakt zu anderen

Standortdaten (f., immer Plural) – Angabe des Ortes, an dem sich ein Handy befindet

Bundesgesundheitsminister, -ministerin (m./f.) – der Minister/die Ministerin in Deutschland für Gesundheit

notwendig sein – wichtig sein; unbedingt gebraucht werden

Einschränkung, -en (f.) – hier: die Tatsache, dass in einer Situation nicht alles möglich ist

um etwas herum|kommen – hier: etwas nicht machen müssen

Erhebung, -en (f.) – hier: das Nachforschen und Sammeln von Daten zu einem Thema

Philosoph, -en/Philosophin, -nen – jemand, der darüber nachdenkt, wie Menschen denken und handeln und was der Sinn des Lebens ist

Big Data (f., aus dem Englischen) – große Datenmenge

effektiv – so, dass etwas Erfolg hat

absurd – gegen die Vernunft; sinnlos

App, -s (f., aus dem Englischen) – ein spezielles Programm für ein Mobiltelefon

freiwillig – so, dass man etwas macht, obwohl man es nicht machen muss

anonym – so, dass der Name von jemandem nicht genannt wird; unbekannt